**EIN DENKMAL ZUM GREIFEN NAH**

**#technikapodręką #technikzumgreifennah**

**EINFÜHRUNG IN DAS THEMA:**

Alles, was uns umgibt, verändert sich im Laufe der Jahre. Objekte ändern auch ihr Aussehen, ihre Form und ihre Funktionalität. Die Dinge, die wir benutzen, werden ständig verbessert, um unseren sich ändernden Bedürfnissen gerecht zu werden, und viele dieser Objekte sind technische Geräte, die oft eine lange und interessante Geschichte haben

**1) Einleitender Text - Vorschlag**

**Czesława Frejlich, Einleitung zum Ausstellungskatalog "Rzeczy pospolite : rzeczy pospolite, polskie wyroby 1899-1999“ , 2001**

Warum gewöhnliche Dinge?

Der Begriff "gewöhnlich" ist eher negativ besetzt. Er wird mit etwas alltäglichem assoziiert, das überall und leicht zugänglich ist, und die Dinge oder Phänomene, die es beschreibt, werden in der Regel als unvollkommen oder vielleicht sogar von geringer Qualität wahrgenommen. Wir sind daran gewöhnt, dem Ungewöhnlichen, Einzigartigen, Außergewöhnlichen, Ungewöhnlichen einen größeren Wert beizumessen. Jedoch im Wort "gemeinschaftliche Sache" eine Fülle positiver Inhalte von "Allgemeinheit" - alles, was die Nation als gemeinsamen Wert betrachtet. Wir wollen diese manchmal verborgenen Werte verschiedener polnischer Produkte des letzten Jahrhunderts in "alltäglichen/gewöhnlichen Dingen" aufdecken.

Nutzgegenstände des täglichen Gebrauchs haben lange um ihre Zugehörigkeit zur Kultur gekämpft. Kunstvoll gefertigte Preziosen waren am leichtesten zu schätzen, so dass das Kunsthandwerk am ehesten einen guten Platz neben der großen Kunst einnehmen konnte. Auch einige avantgardistische Kunstbewegungen bedienten sich alltäglicher Gegenstände, die gerade dadurch geadelt wurden, dass man sie aus ihrer gewöhnlichen Umgebung herausnahm und in einen neuen Kontext stellte. Auf diese Weise verloren sie ihre ursprüngliche Identität. Unser Ziel ist es jedoch, eine ausgewählte Gruppe von Alltagsgegenständen in ihrem kulturellen Kontext zu zeigen, ohne sie mit zusätzlichen Bedeutungen zu versehen. Wir wollen ihre unterschiedlichen Werte zeigen. Einige von ihnen, wie z.B. Keramik oder Textilien, greifen stärker auf die Erfahrung der Kunst zurück, während bei anderen, wie z.B. Haushaltsgeräten oder Transportmitteln, technische Merkmale dominieren, aber sie haben ein gemeinsames Element - die Nützlichkeit. Die Bedeutung dieser Objekte geht jedoch weit über die reine Funktionalität hinaus. Sie prägen das Verhalten und die Vorlieben ihrer Nutzer und werden zu einem wichtigen Teil unseres Lebens.

Gegenstände sind die Antwort auf menschliche Bedürfnisse, sowohl nützlicher Natur als auch ästhetischer Natur. In jeder Epoche entstehen neue Versionen von Objekten, wobei sich die Art der Herstellung, das Material und damit auch die Form ändern können. Es gibt auch völlig neue Produkte, die es vorher nicht gab, auf die man aber nach einiger Zeit nicht mehr verzichten kann. Andere werden vergessen. Diese Objekte sind Zeugen der Zeit, in der sie entstanden sind, und damit eine historische Aufzeichnung. In ihnen kann man, wie in einem Spiegel, die Jahre der Krise, aber auch die Zeiten des Wirtschaftsbooms sehen. Sie geben nicht nur Auskunft über die intellektuellen und produktiven Fähigkeiten der Gesellschaft, sondern auch über die übernommenen Werte.

Um einen Einblick in die polnischen Produkte aus den Jahren 1899 bis 1999 zu geben und gleichzeitig die Sammlung auf eine unverzichtbare Anzahl zu beschränken, haben wir einige Kriterien angenommen, die die Auswahl erleichtern. Das erste und grundlegende Kriterium ist das „Einheimsche“, d.h. die Auswahl von Designs, die in Polen hergestellt werden und auf die polnische Herkunft hinweisen. Bei "gewöhnlichen" Dingen wirft die Auslegung des Begriffs "einheimisch" viele Schwierigkeiten auf.

Im Laufe unserer Geschichte haben Designer nach "Polnischem" gesucht, das auf verschiedene Weise verstanden wird. Manchmal gingen die Absichten des Designers in Richtung Volkskunst, ein anderes Mal versuchte der Designer, den Trends einer bestimmten Epoche seine eigene Interpretation zu geben. Nicht selten war Eigentümlichkeit nicht das angestrebte Ziel, sondern der Versuch, sich den Trends und Moden der Welt anzunähern - in diesen Fällen liegt der Wert in der erfolgreichen Umsetzung dieser Voraussetzung. Hier finden sich auch Objekte, deren Gestaltungsmerkmale oder technische Lösungen über die allgemein gültigen Normen hinausgehen. Ebenso wichtig schien es, Produkte zu zeigen, die den Bedürfnissen unter den oft sehr schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen in Polen am besten entsprechen.

2) **einleitender Text - ein Vorschlag**

Nach Ansicht der Technikhistoriker wurde die Technik mit der Menschheit geboren, unsere Vorfahren betraten den Weg, der sie im Prozess der Evolution zum Menschen führte, in dem Moment, als sie bewusst begannen, die ersten Werkzeuge herzustellen und zu benutzen. Im Laufe der Jahrtausende verfeinerten und fertigten die Menschen nach und nach verschiedene neue Werkzeuge, die es ihnen ermöglichten, effektiv zu jagen, andere Stämme zu bekämpfen und Landwirtschaft zu betreiben. Dies führte zu einer evolutionären Veränderung der Lebensbedingungen. Der relativ langsame Fortschritt in der Entwicklung der Technik beschleunigte sich während der wissenschaftlich-technischen Revolution des 18. und 19. Jahrhunderts rapide. Die Erfindung der Dampfmaschine und der Elektrizität brachte einen großen Durchbruch in der menschlichen Entwicklung. Schnell tauchten neue Erfindungen auf, die unsere Zivilisation revolutionierten - die Erfindung des Telegrafen, Telefons, Radios, der elektrischen Beleuchtung, der Elektromotoren, Verbrennungsmotoren, Dampfmaschinen, Autos, dampfgetriebenen Schiffe, Flugzeuge veränderte das Leben der Gesellschaft. Neue Geräte erschienen, die Haushalt und Arbeit revolutionierten: Nähmaschinen, Schreibmaschinen, mechanische Registrier- und Rechenmaschinen, Grammophone, Waschmaschinen, Kühlschränke, Staubsauger, Kameras und viele andere bis dahin unbekannte Geräte. Der rasante technologische Fortschritt und die sich ändernde Mode führten dazu, dass neue Typen und Designs dieser Geräte entstanden - während die bisher verwendeten in Kellern, auf Dachböden landeten oder zerstört wurden. Dank der Sammelleidenschaft unserer Vorfahren wurden nicht alle diese Gegenstände zerstört - viele wurden gerettet und sind heute der Stolz vieler privater und Museumssammlungen. Über Dutzende von Jahren oder sogar von aufeinanderfolgenden Generationen gesammelt, sind Sammlungen von technischen Artefakten ein Zeugnis für die Veränderungen der Kultur, des Geschmacks und der Gewohnheiten ihrer Schöpfer sowie für den technischen Fortschritt. Sammlungen von technischen Artefakten entstehen wie Kunstwerke oder Kunsthandwerk aus der Bewunderung des Sammlers für einen Gebrauchsgegenstand, der nicht nur das Werk begabter Techniker, sondern auch von Künstlern ist, die schöne Form mit Gebrauchswert verbunden haben. Der Schöpfer eines technischen Gerätes hat auch versucht, ihm ästhetische Eigenschaften zu geben. Antike Näh- und Schreibmaschinen, Fotoapparate und andere Geräte wurden mit Abziehbildern, vergoldeten Mustern auf schwarzen Körpern, stilisierten Schriftzügen verziert. Fasziniert von der schönen Erscheinung antiker Gegenstände, sagen wir oft, "dass diese Gegenstände eine eigene Seele haben. "Schon primitive Menschen glaubten, dass jeder Gegenstand /Werkzeug, Waffe/ einen eigenen Geist hat. Nach den alten Römern befanden sich in den Gegenständen des täglichen Gebrauchs Schutzgeister /Laren und Penaten/, die das Haus ihres Besitzers mit für die Bewohner positiven Gegenständen ausstatteten. Die Kelten glaubten, dass die Seelen der Verstorbenen in irgendeinem niederen Wesen /Tier, Pflanze, unbelebtem Gegenstand/ gefangen sind, bis wir uns im Besitz dieses Gegenstandes befinden, in dem sie als Gefangene drin sind. Die Seele eines Objekts ist die darin verborgene Aura. Die Seele eines Objekts kann ihm von seinem Schöpfer und dem Künstler, der es verziert (z.B. ein Uhrmacher oder ein Juwelier), eingehaucht werden, der ihm individuelle Eigenschaften verleiht. Die Seele eines Objekts ist die Spur der Hand des Herstellers, des Werkzeugs, des Materials und der Form. Die heutige Massenproduktion mit dem Einsatz von Kunststoffen hat den hergestellten Gegenständen ihre Seele genommen. Auch die Vereinheitlichung und Standardisierung der hergestellten Produkte hat dazu beigetragen. Ein paar antike Gegenstände wie eine alte Uhr, eine Schreibmaschine, ein Grammophon, ein Samowar oder eine Petroleumlampe können unseren Wohnungen einen individuellen Charakter verleihen und dafür sorgen, dass wir uns in ihnen wohl fühlen. Der ursprüngliche Glaube, dass Gegenstände eine eigene Seele haben, hat sich bis heute erhalten, z.B. in der Bezeichnung eines metallischen Heizelements für ein antikes Bügeleisen, das "Seele" genannt wurde. Wenn wir ein antikes Grammophon mit der Stimme von Enrico Caruso, Jan Kiepura, Hanka Ordonówna oder Mieczysław Fogg auf einer alten Schallplatte hören, sind wir bereit, für einen Moment zu glauben, dass es ihre Seele ist, die aus dem Jenseits zu uns spricht. Das Sammeln von technologischen Relikten /sowohl im privaten als auch im musealen Bereich/ ist für die Kultur von großer Bedeutung, da alltägliche Gegenstände unbemerkt verschwinden und moderneren, mehr idealen Geräten Platz machen. Ihr Feind ist sowohl die Zeit als auch der technische Fortschritt. Ihre Sammlung in Museen und Privatsammlungen kann Objekte vor der Zerstörung und dem Vergessen bewahren, die das Talent auch polnischer Konstrukteure und Erfinder, das Niveau der polnischen Industrie, die Handelskontakte und den Austausch technischer Gedanken belegen.

Leszek Sadowski, Katalog zur Ausstellung "Objekte der Alltagstechnik im Zamojski-Museum in Zamość. Oktober 2010 - März 2011", Zamojski-Museum in Zamość *Lubelski Klub Kolekcjonerów przy Wojewódzkim Ośrodku Kultury w Lublinie*

**PROBLEMFRAGEN**

- Welche Gegenstände, die man als technische Geräte bezeichnen kann, haben Sie in Ihrem Haus?

- Haben sich die Gegenstände/technischen Geräte, die Sie zu Hause haben, im Laufe der Jahre verändert und wie sehr?

- Wie sah ein bestimmter Gegenstand/ein bestimmtes technisches Gerät zu der Zeit aus, als Ihre Großeltern es benutzten? Wie sieht es jetzt aus? Wie sehr hat es sich verändert?

- Kannten Ihre Eltern oder Großeltern alle Gegenstände/technischen Geräte, die Sie benutzen? Welche Gegenstände des täglichen Gebrauchs aus der Zeit Ihrer Großeltern sind in Ihrer Zeit nicht bekannt/werden nicht verwendet? Warum?

- Wissen Sie, wie Ihre Großeltern aus der Ferne miteinander kommuniziert haben? Und wie haben Ihre Eltern das gemacht? Wie haben sich die Form und die Geräte für die Kommunikation in Bezug darauf verändert, wie Sie heute über große Entfernungen kommunizieren? Was hat sich durch das Internet und das Smartphone im Alltag verändert?

**MATERIELLE ZEUGNISSE:**

WAS ERHALTEN GEBLIEBEN IST: (IN WELCHEM ZUSTAND BEFINDEN SIE DIESE HEUTE)

**GEDÄCHTNISZEUGNISSE:**

● Berichte und Erinnerungen (Interviews mit Familie + Umgebung, Aufzeichnungen von Berichterstattungen, Filme)

● Andere Informationsquellen :

● Literatur;

● Dokumentarfilme;

● Webseiten;

● Stiche, Gemälde, Fotografien;

● Zeitungsartikel;

● Prospekte/Flyer, Anzeigen;

● Berichte von Personen, die mit dem Denkmal/Gegenstand in Verbindung stehen;

● Eltern, Geschichtslehrer, Museums- und Bibliotheksmitarbeiter,

**Zur Verwendung durch den Lehrer:**

Bibliographie zum Thema

● Ewa Solarz, Design - domowy elementarz sprzętów i gratów niecodziennych [Design - eine Haushaltsfibel für ungewöhnliche Dinge], 2010

● Czesawa Frejlich, Katalog zur Ausstellung "Rzeczy pospolite. Polskie wyroby 1899-1999” [Gewöhnliche Dinge. Polnische Produkte 1899-1999, " BOSZ, 2001

Chcemy być nowocześni [Wir wollen modern sein], Nationalmuseum in Warschau, 2011

● Małgorzata Czyńska, Dom Polski. Meblościanka z pikasami, 2017

● Sadowski Leszek, Zabytki techniki codziennego użytku : katalog wystaw wystaw , Muzeum Zamojskich, 2010 http://bc.pollub.pl/dlibra/publication/567/edition/526/content?ref=desc

**Links und Verweise auf Webseiten**

Adressen und Links von Museumseinrichtungen

● https://www.mnw.art.pl/o-muzeum/galer/galeria-wzornictwa/

● https://www.iwp.com.pl/projekty\_wystawy

● <https://flid.pl/project/projekt-arting/dziedzictwo-wzornictwo-wystawa-i-konferencja-o-historii-wzornictwa>

Why ordinary things?

The term "common" has rather a bad connotation. It is associated with something which is everywhere, easily obtainable, and the things or phenomena it describes are usually seen as imperfect or perhaps even low-quality. We are accustomed to placing more value on the unusual, the individual, the exceptional, the uncommon. In the word "commonwealth," however, we discover the whole wealth of positive denotations in "commonness" — it is everything a nation holds as a common value. These sometimes hidden values of various Polish products of the last century are what we want to reveal in the "common wealth."

Practical, everyday items have striven long and hard for their place in culture. Exquisitely finished treasures are the easiest to appreciate, so artistic crafts were the first to take their place beside the great works of art. Some avant-garde art trends also employed objects of daily use, elevating them by taking them out of their ordinary surroundings and placing them in a new context. In this way they lost their original identity. 0ur purpose, however, is to show a selected group of practical items within their cultural context without adding extra meanings. We want to display their many different values. Some of them, such as ceramics or textiles, draw from the experiments of art to a greater degree, and in others, such as home appliances or means of transport, technical features predominate, but they share a common element — utility. The significance of the objects, however, goes far beyond functionality in the plain series of the word. They shape the behavior and preferences of the users, and become an important part of our lives.

The objects are responses to human needs, both practical and aesthetic. The methods of manufacture, the materials, and in effect the form may change, but in every age new versions of them emerge. Completely new products also appear, things which did not exist and which after a while become hard to do without. Others are forgotten. The objects are witnesses of the times in which they were made, and thus a kind of historical record. In then", as in a mirror, vve can see years of crisis or times of prosperity. They give information not only about the intellectual and creative capabilities of society, but also about the accepted values. For these reasons the presented objects are arranged in chronological order.

To provide a look at Polish products from I899 — I999 while limiting the collection to the essential number, we adopted several criteria to aid in the selection. The first arid fundamental criterion is their nativertess, that is, the choice of designs manufactured in Poland and indicating Polish origins. In the case of "common" things, interpretation of the term "native" presents many difficulties.

In our history, designers have sought after "Polishness" understood in different ways. Sometimes the designer's intentions have gone in the direction of folk art, and other times the designer has tried to give a personal interpretation of trends prevailing in a given age. Often distinctiveness has not been the sought-after goal, with the attempt rather to approximate vvorld-beating currents and fashions — in those cases the value lies in the effective realization of that premise. We also find objects with design features or technical solutions surpassing the generally binding norms. It seemed equally important to show products which best satisfied needs in Poland's economic circumstances, which were often very difficult.













